Galtjoch (2109 m)

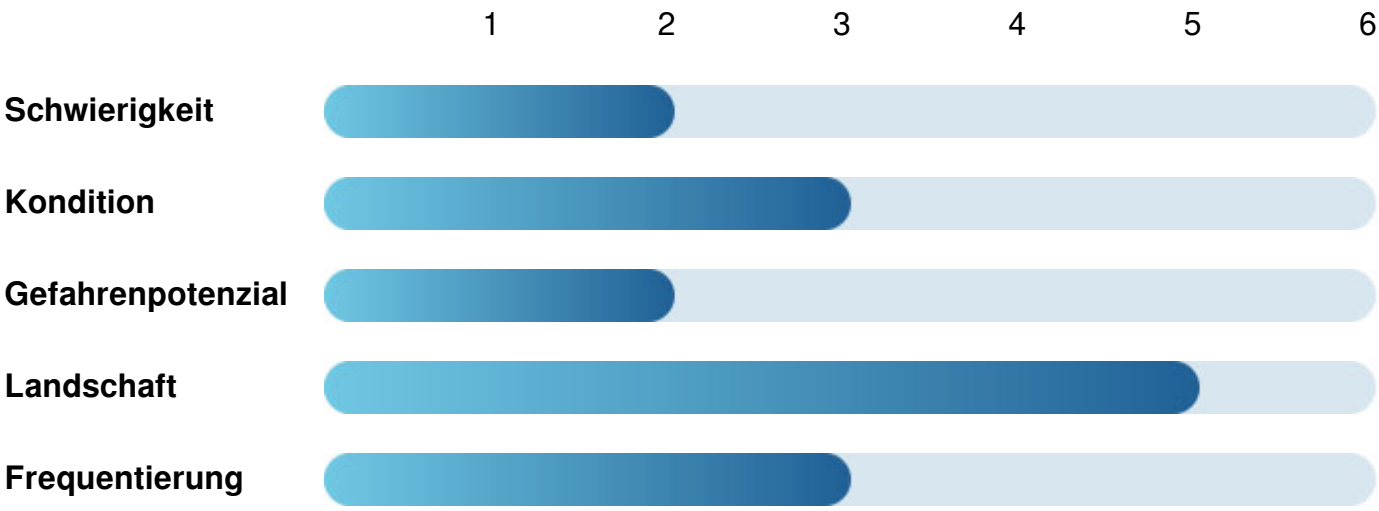
Bergtour | Lechtaler Alpen

1000 Hm | insg. 04:40 Std. | Schwierigkeit (2 von 6)



Der beliebte Skitourenberg Galtjoch in der Liegfeistgruppe der Lechtaler Alpen bietet im Sommer ein reizvolles Wanderziel. Auf den sonnigen Wiesenplateaus gedeihen über 1200 Arten von Alpenblumen. Man genießt ein überwältigendes Panorama und kann zudem noch auf zwei Almen gemütlich einkehren.

© Tourentipp.com 2026



Anfahrt: A95 München-Garmisch bis zum Autobahnende. Weiter über die B2 Richtung GAP. Nach dem Farchanter Tunnel rechts auf die B23 Richtung Fernpass, Ehrwald. Bei Ehrwald nach dem Bahn-Viadukt rechts Richtung Reutte bis Bichlbach. In Bichlbach links nach Berwang und weiter bis Rinnen. In Rinnen beim Hotel Thaneller und einer Kapelle rechts auf schmaler Fahrstraße hinab zum Weiler Rauth. In Rauth gibt es vor der Rotlech-Brücke einige Parkmöglichkeiten.

Ausgangspunkt: Rinnen (bei Berwang), Ortsteil Rauth vor der Rotlech-Brücke (1157 m).

Route: Vom Parkplatz im Weiler Rauth geht's über die Rotlech-Brücke und gleich links (Ww. „Alpe Raaz 614") auf steilem Steig durch lichten Bergwald empor. Man stößt auf eine Forststraße, überquert diese und folgt dem Steig nach rechts aufwärts. Bald kommt man wieder an eine flache Forststraße und zieht auf dieser nach links (Ww. „Neuer Weg zu den Almen„ – „Raaz Almen 614"). Kurz darauf hält man sich rechts und wandert erneut auf dem Steig im Wald empor. An einer auffälligen Wegkreuzung mit großem Schilderbaum und Holzwegweisern dreht man nach rechts Ww. „Raaz Alm" (später beim Abstieg kommt man an dieser Kreuzung von links herab). Bald erreicht man freie, flache Almwiesen. Etwas abseits der Route erblickt man rechts die Reuttener Hütte. Schon 10 Min. später steht man vor der Sonnenterrasse der Raazalpe (1736 m) und auf einer Forststraße. Auf dieser Forststraße geht's am großen Marterl vorbei (Ww. „Galtjoch" –„Ehenbichler Alm") über aussichtsreiche Blumenwiesen. Vor einem Holzdurchgang dreht man scharf nach rechts und folgt einem schmalen Weg bergauf (Ww. „Galtjoch"). Unter den steilen Felsabbrüchen der Abendspitze geht's nun über Bergwiesen aufwärts und man erreicht ein freies Wiesenjoch (1895 m). Hier steigt man nach rechts (Südwesten) über einen langen Graskamm zum Galtjochgipfel hinauf.

Abstieg: Vom Gipfel geht's über den gleichen schmalen Weg zurück zur Forststraße. Dort angelangt, wendet man sich nach rechts und folgt der Forststraße um die Abendspitze herum zur Ehenbichler Alm (1680 m). Gegenüber der Alm (Ww. „Rinnen") führt nach rechts ein steiler Weg im Bergwald und über Schneisen hinab. Später stößt man an die vom Aufstieg her bekannte Kreuzung mit dem großen Schilderbaum und Holzwegweisern. Ab hier wandert man auf gleichem Weg zurück nach Rauth.

Alternative: bzw. Ergänzungsmöglichkeit. Wer nach dem Abstieg vom Galtjochgipfel noch nicht ausgelastet ist, steigt vom Joch (1895 m) aus noch unschwierig auf einem Weg durch Latschen zur Abendspitze (1962 m) hinauf. Ca. 30 Min. Gehzeit für Auf- und Abstieg.

© Tourentipp.com 2026

Charakter: Eine sehr schöne Rundwanderung mit Besteigung eines aussichtsreichen Gipfels. Überwiegend bewegt man sich auf guten, aber teils steilen und schmalen Bergwegen sowie kurzen Forststraßenetappen. Die Tour ist nie schwierig und sehr gut ausgeschildert. Die Gegend um das Galtjoch ist im Frühsommer ein wahres Blumenparadies. Über 1200 verschiedene Arten blühen auf den satten Wiesen. Während des Aufstiegs kann man auf der Raazalpe, und beim Abstieg auf der Ehenbichler Alm gemütlich einkehren.

Gehezeit: Aufstieg: ca. 2,5 - 3 Stunden, Abstieg: ca. 2 Stunden

Tourdaten: ca. 1000 Höhenmeter, Distanz: ca. 10 km Strecke insgesamt

Jahreszeit: Juni bis Oktober

Stützpunkt: 1. Raazalpe (1736 m), bewirtschaftet von Anfang Juni bis Ende September, Lager für 15 Personen, Tel. 0043 / 676 / 9650826.
2. Ehenbichler Alm (1680 m), bewirtschaftet von Ende Mai bis Ende Oktober, Lager für 16 Personen, Tel. 0043 / 5412 / 62936 oder 0043 / 676 / 9661435.

Karte: Wanderkarte freytag & berndt, Nr. WK 351, 1:50.000

Autor: Doris & Thomas Neumayr

© Tourentipp.com 2026